

Wien 14. Juli 1911.

Sehr geehrte Herr!

Besten Dank für die Zusendung Ihrer drei Bücher,
es habe sie mit Vergnügen durchgesehen, es
spricht sich in ihnen eine bemerkenswerte
Bereicherung aus. Am besten hat mir der Brant-
Lied gefallen, auch das ungarische Lied
wirkt erfrischend und anregend.

Es würde mich sehr freuen, mehr von
Ihnen zu sehen, es würde mich mit Vergnügen
bereit sein, Ihnen, wo ich in meiner
Macht steht, in Wien die Wege zu ebren.

Mit sehr Hochachtung

ergebenst

Eduard Kremser.

verte

Disoldorf den 9ten Juli 1911.

Lieber Herr Doctor Oppel.

Empfangen Sie vielen Dank für Ihre
freundlichen Zusendungen. Das „Kugler-
Lied“ ist ein vorzüglicher Chor und
es würde ihn gerne auf ein Programm
meiner Lebergesangvereins concert
setzen, welches sich schon im November.
Die Violin solo sonate gefällt mir ausser-
ordentlich. Sie schreiben da eine von
allen roman tischen Anwendungen freie
Musik und beweisen, wie sehr Sie in
den Geist der Klassicität Bach's
eingedrungen, ohne sich im mindesten
einer floren Nachempfingung schuldig
zu machen. Ich möchte sagen, Sie
beweisen, wie rein unser inneres
Hören wieder werden kann und wie
man getriekt durch diese Einheit
inneren Hörens zu einer Ausdrucksart

zordingen kann, die auch den
modernen Menschen voll befriedigt.
Herzlichen Glückwunsch zu dem schönen
Werke.

Seien Sie meines besten freundschaftlichen
und künstlerischen Interesses
gewiss.

Ihr sehr ergebener

Gutts.